

Versetzung droht, und nun?

Beitrag von „PeterKa“ vom 5. Juli 2011 21:27

Zitat von Bolzbold

Das ist ein Schlag ins Gesicht all derer, die aufgrund der Situation vor Ort den Spagat leisten wollen (!), aber aus von ihnen nicht zu vertretenden Gründen nicht können.

Wieso ist jemand per se an diesem Problem selbst Schuld?

Den Spagat will die OPin offensichtlich nicht leisten, sondern versucht einen für sie bequemen Weg zu gehen und sie hatte meiner Meinung nach durchaus andere Möglichkeiten um aus ihrer Misere herauszukommen bzw. gar nicht erst hineinzukommen. Das hätte aber schon etwas nachdenken vor dem Antritt der Elternzeit bzw. direkt nach Auslaufen derselben erfordert. Von daher kann ich ihr Gejammer und ihre Forderungen nicht nachvollziehen.

Jeder ist seines Glückes (Schicksal, Wohnungs, Arbeits, ... Schmied, niemand außer man selber ist für das eigene Leben verantwortlich.

Sich erst so spät um wichtige Dinge zu kümmern, die man lange vorher abklären konnte, die man durch Umzug oder andere Maßnahmen hätte vermeiden können ,spricht meiner Meinung nach dafür, dass man selber Schuld ist. Die Schuld bei anderen zu suchen ist eben viel einfacher, aber wird oft nicht de Tatsachen gerecht.

Grüße

Peter